Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

GSC-Info 1/2019

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

www.GSC-Ratisbona.de
Stefan Weber - Geschäftsführung

IN DIESER AUSGABE:

- Vorstandwahlen
- Saisonabschluss
- Streckenflugpokal
- Wallberg
- Kleiner Priel
- Neu im GSC
- Danke Luggi
- Gemona
- Hohe Salve
- Retterwerfen

EDITORIAL

Dank der gut gepflegten Homepage kommt das einzige GSC Info erst sehr spät im Jahr. Es hat neben der Homepage eine Chronikfunktion und kann auch persönlichere Inhalte, die nicht öffentlich zugänglich sein sollen, vermitteln. Ab der nächsten Ausgabe übernimmt Christoph die Redaktion des GSC Infos. Somit sind jetzt die Webseite und GSC-Info in einer Hand. Für beide Medien braucht er natürlich weiterhin die Beiträge von uns allen - also dranbleiben!

Jahreshauptversammlung 2019:

Hermann wieder Erster

Am 18. Oktober fand die Jahreshauptversammlung 2019 statt. Mehr als 30 Pilotinnen und Piloten waren anwesend, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen neuen Vorstand zu wählen.

Stefan (CEO), Peter (Sport), Rober (Kasse), Christoph (2. Vorstand), Hermann (Präsident)

Dabei wurden Hermann und sein Team im Vorstand bestätigt. Christoph, Peter und Stefan haben ihrer Ämter rotiert.

1. Vorstand	Herrmann Klarl
2. Vorstand	Christoph Gärditz
Geschäftsführer	Stefan Weber
Sportwart	Peter Hoppe
Kassier	Robert Mair.

Reinigung und Saisonabschluss 2019

Bericht: Stefan

Am 16. November haben viele fleißige Hände in unseren drei Fluggebieten Kallmünz, Tremmelhausen und Winzer ‚klar Schiff' gemacht. Werkzeug und Ausführung waren gewohnt professionell, das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Am Abend fand traditionell die Jahresabschlußfeier im Spitalkeller statt. Hermann (Jahresrückblick) und Christoph (Sportrückblick) führten unterhaltsam durch das Programm. Insgesamt ein gut besuchter und sehr gelungener Abend!

GSC Streckenflugmeister 2019:

Jürgen holt den eisernen Gustav

Der GSC Streckenflugwettbewerb war in diesem Jahr ein ganz enges Ding. Schon früh in der Saison zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Jürgen Maier, Peter Hoppe und Stefan Weber ab, der bis zuletzt spannend blieb. Peter, der über die Saison die meisten Kilometer erflog, versuchte am letzten Wertungstag den minimalen Rückstand von nur 2 Punkten (=0,3%!) auf Jürgen noch aufzuholen, was trotz einem der besten Alpenflüge an diesem Tag nicht gelang. Am Ende war Jürgens hervorragender Hochfelln-Flug (157km FAI) vom Anfang der Saison der entscheidende Unterschied. Dabei hatte er auch noch das Glück auf dem Heimweg mit einer hochauflösenden Kamera fotografiert zu werden – das Foto hängt jetzt im Großformat bei ihm daheim.

Jürgen beim Rückflug ins Chiemgau

Unter den weiteren Platzierungen finden wir neben bekannten, alten Hasen (Siggi, Christian, Heinz, Peter W) auch die jungen Piloten Jonas, Moritz und Tobias. Wir dürfen gespannt sein wie sich das im nächsten Jahr entwickelt. Ich freu mich jetzt schon drauf!

PG Gesamtwertung (3 beste Flüge)						
#	Pilot	DHV-XC Gesamtpunkte	#1	#2	#3	
1	Jürgen Maier	686.13	315.55	197.54	173.04	
2	Peter Hoppe	683.75	248.43	244.62	190.70	
3	Stefan Weber	671.55	292.53	249.50	129.52	
4	Siegfried Schießl	466.37	165.27	162.01	139.10	
5	Christian Gradl	321.10	114.27	104.59	102.23	
6	Jonas Behringer	313.76	154.56	140.56	18.64	
7	Heinz Held	295.55	107.42	99.84	88.29	
8	Peter Wismath	273.13	98.26	88.03	86.84	
9	Moritz Behringer	234.34	138.32	85.48	10.54	
10	Tobias Fasan	225.93	78.11	74.53	73.29	

Endstand GSC Streckenflugwertung 2019

Hike & Fly Tegernsee:

Wallberg

Bericht: Vanessa

Vanessa, Christina, Jan, Alfred und Dieter

Am Sonntag den 27. Oktober, um angenehme 8:00 Uhr nach Zeitumstellung, begann die von Jan organisierte Fahrt an den Tegernsee zum Wallberg. Es haben sich über die GSC Threema Gruppe kurzfristig 2 Autogemeinschaften gebildet. Jan ist unterwegs mit Dieter, Christian und Vanessa. Alois, Alfred und Thomas sind die zweite Fahr- und Fluggemeinschaft.

Nach 2,5h Fahrt sind wir bei bestem Wetter und mit großer Vorfreude an unserem Ziel angekommen. Dieter und Jan erklimmen stolz den Berg, während die anderen die Bergbahn in Anspruch nehmen. Oben angekommen gibt es erstmal Kaffee zur Stärkung bevor‘s ans Fliegen geht. Bei leichtem Seitenwind, aber trotzdem startbar, sind alle vom Startplatz Kircherl gestartet. Bei strahlendem Sonnenschein gab es für alle einen tollen Flug. Die Kaltfront schon im Nacken sitzend sind alle wieder gut gelandet und haben sich aufs Landebier und Schnitzel gefreut :) Um halb sechs gings dann langsam wieder Richtung Heimat, leider mit Stau. Aber das wars auf jeden Fall Wert. Vielen lieben herzlichen Dank an unseren Organisator Jan, ohne den die Tour und der schöne Tag nicht stattgefunden hätte.

Dieter, Thomas, Alois, Alfred, Jan und Vanessa

Hike & Fly ins Tote Gebirge:

Kleiner Priel

Bericht: Flo

Vier tapfere H&F-Recken blieben letztlich aus der Vorplanung übrig, um dem gar nicht so kleinen Kleinen Priel, einem stolzen Gipfel im Toten Gebirge (Oberösterreich) zu Leibe zu rücken. Wegen nicht gewichtsoptimiertem Equipment und noch zu verbessernden Rückwärtsstart-Skills (dieser selbstkritisch-authentischen Selbsteinschätzung sei an dieser Stelle höchster Respekt gezollt) entschied sich Michael vor Ort, die Gunst der noch laufenden Seilbahn in Hinterstoder zu nutzen, mehrere Flüge zu machen und an eben diesen Skills zu arbeiten. So konnte das verbleibende „mächtige Häuflein“, bestehend aus Dominik, Christian und Flo, noch zweihundert der 1550Hm sparen, da von Michael selbstlos über „halblegale“ Straßen in vorgeschobene Ausgangsstellung gebracht.

Der durchwegs steile, sehr abwechslungsreiche Anstieg entpuppte sich als veritabler Herbsttraum, will sagen, im Sommer hätte wohl keiner von uns Lust gehabt, diese noch Mitte Oktober gut aufgewärmte Südflanke zu ersteigen. Gemächlichen Schrittes und des Öfteren pausierend gewannen wir stetig an Höhe. Unterhalb des Gipfels holte uns noch Local Philipp Ott (siehe Georgien-Vortrag im vergangenen Februar) ein. Er war allerdings eineinhalb Stunden später losgegangen und musste noch die Spätfolgen der vorangehenden durchzechten Nacht mit hochtragen. Auch er war daher froh und zufrieden, den schönen Gipfel endlich erreicht zu haben.

Flo, Philipp, Dominik und Christian

Alle wurden wir mit sommerlich warmer Gipfelrast und einem „epischen“ (sagt man doch heutzutage so, wenn´s schee is) Panorama belohnt. Von unserem Bayerwald über den Ostalpenrand bis zu den Hohen Tauern und dem Dachstein in der Ferne, schließlich den nahen Felsgipfeln des Toten Gebirges und der Haller Mauern…alle standen sie Spalier und erwiesen uns die Ehre – oder wir ihnen.

Unterhalb des Gipfels fand sich ein kleiner, aber gut handlebarer Startplatz, an dem der Wind nahezu perfekt anstand. Die geheime Hoffnung, über die Gipfel aufzudrehen – Philipp erzählte uns von einem 100er FAI im Oktober des letzten Jahres mit 3200er Basis – erfüllte sich zwar leider nicht, aber nachdem wir uns ein wenig durch die nächsten Kare und über die potentiellen Auslöserippen gegoogelt hatten, fand sich dann doch der eine oder andere zarte Bart. Nach einer knappen Stunde fanden sich alle am Landeplatz ein, sehr zufrieden mit einem Traumtag… der noch nicht zu Ende war. Denn nach dem kühlen Landebier nahm uns Philipp noch zum Herbstfest des örtlichen Clubs in Micheldorf mit. Dort konnten wir am Grill unseren Kalorienhaushalt wieder in Ordnung bringen und den Tag bei netten Gesprächen mit den außerordentlich netten oberösterreichischen Fliegerkollegen ausklingen lassen. Dass die „Piefkes“ auf „ihrem“ kleinen Priel waren, rang ihnen Bewunderung ab und so manche/r wird jetzt wohl im Geheimen planen, diese Scharte auszuwetzen…

Wie schon am Morgen konnten wir bei völlig entspanntem Verkehr den klimaunfreundlichen Teil unseres Ausflugs absolvieren. Wer frei von Schuld ist, möge den ersten Stein werfen…

Neu im GSC:

Magdalena Hahn

Mit den Kursen zum A-Schein habe ich 2017 angefangen und im April 2018 hatte ich Prüfung, alles in Füssen bei der 1.DAEC-Gleitschirmschule. Kurz nach der Prüfung bin ich dann von daheim bei Passau nach Regensburg gezogen und mit Umzug und neuer Arbeit (ich bin Ärztin an der Hedwigsklinik) bin ich seither leider wenig zum Fliegen gekommen. Nun hoffe ich, dass ich dieses Jahr mehr Zeit dazu habe und freu mich drauf, bei Euch nette Leute kennen zu lernen und auf viel Input, Know-how sowie Tipps und Tricks für einen gelungenen Start ins Flieger-Leben ;-)

Ganz liebe Grüße,
Magdalena

Neu im GSC:

Michael Spring

Meine A-Lizenz habe ich im Juli dieses Jahres im Zillertal abgeschlossen (Flugzentrum Bayerwald, Schorsch Höcherl) und seitdem 20 Starts gemacht. Mit wenig Thermik gelang es mir bei 3 Flügen länger als 30 Minuten oben zu bleiben. Ich fliege einen Swing Mito S (A-Schirm); mit dem komme ich super zurecht und kann ihn empfehlen. Bisher bin ich nur mit der FlySkyHy App geflogen und habe mich beim Thermik suchen aufs Popometer verlassen, aber nächstes Jahr ist mal ein Vario fällig.

Geflogen bin ich bisher in Kössen, Zillertal (Perler, Melchboden, Penken, Finkenberg), Hinterstoder (Höss) und im Bayerischen Wald (Pröller, Sommerberg, Hausstein). Im Bayerischen Wald waren alles nur Abgleiter. Ich bin schon gespannt, wann ich es schaffe hier mal in etwas Thermik aufzudrehen. Nächstes Jahr will ich auch in Kallmünz oder Winzer fliegen, wenn ich meine rückwärts Aufziehtechnik verbessert habe. Sonst hoffe ich (vermutlich wie alle) auf die Möglichkeit an einem schönen sonnigen Wintertag zu fliegen.

Meine sonstigen Hobbies sind Fitness, Motorrad und ein bisschen Tauchen (reiner Urlaubs-Taucher, Ägypten und Mittelmeer). Ich freue mich schon auf viel Frühlingsthermik und tolle Ausfahrten!

Viele Grüße,
Michael

Neu im GSC:

Daniel Saam

Ich heiße Daniel Saam, bin 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Von Beruf bin ich Pfarrer. Das Fliegen fasziniert mich schon immer. In meiner Jugend habe ich intensiv die Modellfliegerei betrieben und jetzt konnte ich mir den Traum erfüllen, selbst abzuheben. Im September letzten Jahres habe ich mit der A-Schein Ausbildung begonnen, die ich im Mai diesen Jahres erfolgreich abschließen konnte. Allerding habe ich beim Groundhandeln schnell gemerkt, dass der A-Schein nur der Anfang sein kann und ich noch viel zu lernen habe. Gerne würde ich mich erfahrenen Pilotinnen und Piloten anschließen, um von ihnen etwas zu lernen. Das ist mit ein Grund, warum ich in den Verein eingetreten bin. Ich freue mich schon sehr auf den ein oder anderen Ausflug!

Herzliche Grüße
Daniel

Neu im GSC:

Dieter Rauch

Servus, mein Name ist Dieter Rauch ich bin 59 Jahre, verheiratet und habe 2 erwachsene Töchter. Ich hatte das Gleitschirmfliegen schon vor fast 20 Jahren auf dem Schirm, doch leider wurde der Schnupperkurs wegen schlechtem Wetter abgesagt. Erst 2015 faste ich wieder den Entschluss zu Fliegen und machte meinen A-Schein bei der Flugschule Bayerwald. Es folgte 2017 der B-Schein (bei Blue Sky) und der Windenstartschein. Durch meine Tätigkeit als Jugendreferent des Bayerischen Ringer-Verbandes komme ich leider noch sehr selten zum Fliegen. Mir fehlt deshalb auch die Erfahrung und Entschlossenheit selbstständig zu den einen oder anderen Fluggebieten zu fahren. Deshalb freue ich mich mit den GSC Ratisbona einen Verein gefunden zu haben der mir hier zur Seite steht. Ansonsten bin ich ein leidenschaftlicher Motorradfahrer und halte mich mit Laufen, Radfahren und einmal die Woche im Ringertraining beim 1.AC Regensburg fit. Ich freue mich schon euch beim nächsten Stammtisch noch besser kennenzulernen.

Viele Grüße,
Dieter

Neu im GSC:

Hannes Merkl

Das Gleitschirmvirus hat mich vor ca. 5-6 Jahren beim Wandern auf dem Osser gepackt, als bei wunderbar laminarem Wind die Paragleiter 10 Meter über meinem Kopf schwebten. Seit dem hat es mich nicht mehr losgelassen und ich habe vor 2 Jahren meine Ausbildung beim Flugzentrum Bayerwald begonnen. Schlussendlich habe ich es dieses Jahr endlich mit Hilfe der Zillertaler Flugschule zum B-Schein geschafft. Mein erster Flug in Deutschland war, natürlich, vom Osser und mindestens so toll wie erwartet (nur etwas kurz). Wenn ich nicht fliege, gehe ich gern mit Hund und Freundin Wandern, andere Hobbies wurden nach und nach zu Gunsten des Schirms verdrängt. Vom Verein erhoffe ich mir vor allem jede Menge Tipps und Tricks, wie aus Abgleitern langsam "echte" Streckenflüge werden und die Möglichkeit mit ein paar anderen Verrückten ausgiebig über die schönste Nebensache der Welt zu schwafeln!

Liebe Grüße und bis bald,
Hannes
(PS: mein Threema Alias ist "JMK")

Neu im GSC:

Freia Wehding

Mein Name ist Freia, ich bin 23 Jahre alt und studiere in Regensburg Medizin. Meinen A-Schein habe ich im Juli dieses Jahrs abgeschlossen. Ich war während meiner bisher noch kurzen Fliegerkarriere schon in vielen unterschiedlichen Fluggebieten unterwegs. Am besten gefallen hat mir bisher Andelsbuch, die Vogesen und der Kovk in Slowenien. Meine Hobbys sind alle Aktivitäten, die mit Bergen zu tun haben. Vom Wandern/Skifahren über das Klettern eben bis hin zum Fliegen. Ich hoffe auf viele gute Gespräche, vielleicht die ein oder andere Ausfahrt zum Fliegen und natürlich immer neue Dinge über das Fliegen zu lernen.

Viele Grüße,
Freia

Danke Luggi,

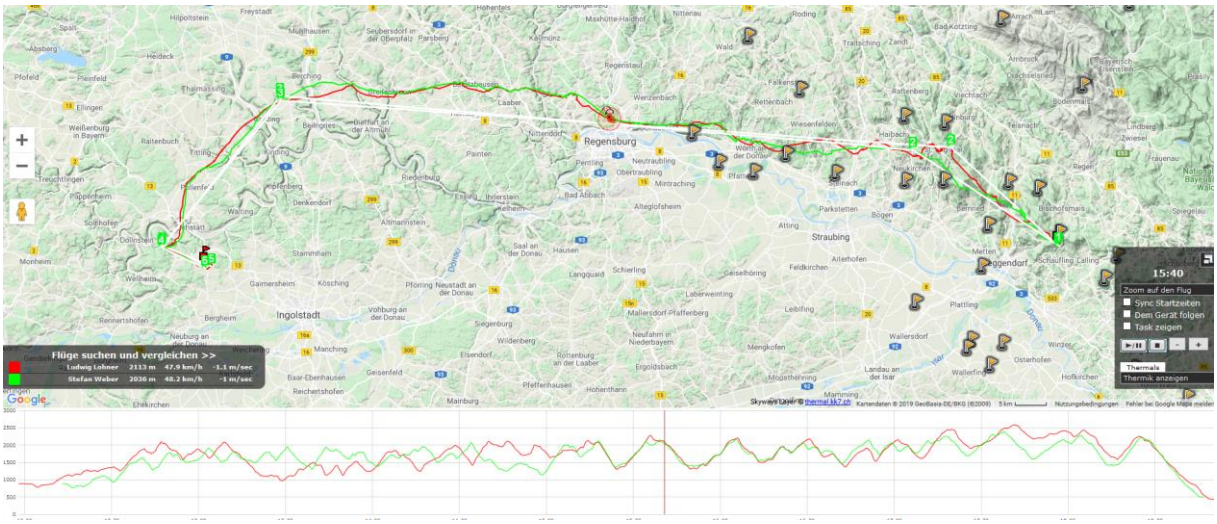
für 25 Jahre Frohmut, Energie, Abenteuer, Freundschaft, Rückholkreativität, Flugsucht, Schrottautos, Hilfsbereitschaft, Ideen, Toleranz, Landebier, Interesse, Ratschläge, Motivation, Flugbegleitung, …… und viel großartige gemeinsame Zeit!

Eigentlich gehört zu so einer dicken Männerfreundschaft auch hin und wieder ein Streit dazu, aber in deinem Fall drücke ich da mal ein Auge zu 😉.

Dein Freund Stefan und ganz viele Mitmenschen

Luggi, Ludwig Lohner, hatte im September einen tödlichen Verkehrsunfall. Er war seit der Vereinsgründung 1987 ein begeisterter Streckenflieger der Extraklasse, der mit dem gleichen Enthusiasmus bei jeder Gelegenheit in Kallmünz und Winzer in der Luft war.
Aber vor allem war Luggi ein saustarker Typ, am Boden wie in der Luft!

Das Bild entstand am 19. Mai nach einem gemeinsamen Flug über 166km vom Hausstein nach Eichstätt. Peter war auf ähnlicher Route unterwegs, ist uns aber davongeflogen.



Gemona 03.-06. Oktober 2019

Bericht: Peter Hoppe

Teilnehmer: Moritz, Jose, Jens, Karl, Peter, Emanuel, Oliver, Hermann, René

Startplatz MT. Curanan

6:00 Uhr Abfahrt, 6h Stunden Fahrt, 13:Uhr Shuttle reserviert und am Start dann Kaiserwetter

Die Anzahl von neun Personen ermöglichte es uns genau ein Shuttle für uns zu buchen, somit waren fast alle Auffahrttermine frei nach unseren Wünschen gewählt.

Landungen nach 1h-2h Flug:

Hermann

Rene

Jens

Etwas in Aufregung versetzte uns Peter mit seiner Notlandung auf einer recht abgelegenen Bergwiese (ein anderer Landeplatz war im Gleitwinkel nicht mehr erreichbar). Jetzt stellte sich die Frage: mehrere Stunden Richtung Italien absteigen oder bis zur Baumgrenze durch den Wald nach oben und dann einen Abgleiter nach Slowenien. Die Entscheidung fiel für den ebenfalls recht kräftezehrenden Aufstieg. Durch mehrere Fehlstarts verzögerte sich der Abflug dermaßen, dass das Abholteam (Jens, Oliver, Emanuel) noch vor der Landung vor Ort waren. Jedenfalls war es durch die einsetzende Dämmerung schon reichlich spannend geworden und Peter war seine Erleichterung, wieder in der Zivilisation zu sein, schon deutlich anzusehen.

Der Letzte Tag war durch einen Wind aus nicht optimaler Richtung und kaum Thermik. Viel mehr als ein Abgleiter war dann auch nicht drin, aber wenigstens die Fernsicht war trotz Bewölkung erstaunlich gut. Selbst Schiffe in der Lagune waren vom Startplatz aus deutlich zu erkennen.

Hohe Salve am 17 Februar 2019

Bericht und Foto: Kilian

Ein spontaner erster Vereinsausflug ist am 17 Februar zur Hohen Salve in Österreich zusammengegangen. Herrlichstes Wetter war angesagt und so erhofften sich einige ihre ersten Flüge des Jahres mit ersten Thermikblubberblasen, andere einfach nur ein paar schöne Abgleiter bei traumhaftem Winterpanorama in den Alpen.

Acht GSCler_innen trafen sich also zur unchristlichen Zeit um 6 Uhr am Real-Parkplatz und teilten sich auf zwei Autos auf. Jochen und Peter H. stellten sich als Chauffeur zur Verfügung, während Magdalena, Tobi, Daniel, Renee, Oli und ich mitfuhren.

Die Tageskarte für Paragleiter ist an der Hohen Salve in Hopfgarten recht günstig und so fuhren wir gemeinsam mit der Bahn nach oben, um uns gleich für einen ersten Abgleiter bereit zu machen. Es war wenig los, wenig Wind und somit ideale Bedingungen für unsere beiden „Ersties“ Magdalena und Oli, die hervorragend souverän ihren ersten Freiflug ohne Funk und ohne Fluglehrer meisterten. Glückwunsch! „Meeiiiiilenstein!“

Nach der ersten Auffahrt in voller Vorfreude!

Das Startfenster für einen Thermikflug zu treffen, war an dem Tag leider nicht ganz einfach, es war nur recht klein und mit schwacher und enger Thermik ausgestattet. Ich höre Peter, seit gefühlten Ewigkeiten am Startplatz wartend, noch sagen „Scheiß drauf, wird’s halt ein Abgleiter“, während ich eine Viertelstunde später starte und die erste Gipfelüberhöhung schaffe. Ein bisschen Glück gehört auch dazu. Leider reichte es nur für eine knappe halbe Stunde Flugzeit, die Thermik war einfach noch zu unbeständig. Peter und einige andere schafften es aber währenddessen, nochmal hochzufahren, um dann in die beste Thermik des Tages einzusteigen.

Rettertraining und viel mehr

Nach einem gut besuchten Stammtisch am Freitag, den 11. Januar fand am darauffolgenden Tag das jährliche Rettertraining statt. Wie auch im letzten Jahr haben Christian Gossner und Tobias Höchstetter von der Flugschule Wildschönau die inhaltliche Leitung des Seminars ehrenamtlich übernommen. Die Qualität des Rettertrainings 2018 hat sich offenbar rumgesprochen: schon bei meinem Eintreffen waren gut 30 Piloten anwesend, ich Laufe der nächsten 2 Stunden dürfte diese Zahl auf knapp 40 angestiegen sein. Somit haben wir schon am 11. Tag des neuen Jahres einen beeindruckenden Vereinsrekord erreicht!

Was dann folgte waren intensive 2 Stunden Seminar mit Inhalten die weit über einen Rettungswurf hinausgingen. Christian und Tobias gaben den eingehängten Piloten detaillierte Hinweise zur Optimierung der Gurtzeugeinstellung, zum Rettungswurf, zur Steuerungstechnik, Extremflugverhalten und vieles mehr. Diese Themen wurden so kompetent erklärt, das viele Piloten auch nach ihrem Rettungswurf im Zuhörerkreis verblieben. Während Tobias seinen Schwerpunkt bei den eingehängten Piloten hatte und dabei von Heinz Lobmeier bei der Simulation abgekippter Gurtzeugstellungen assistiert wurde, machte sich Christian im anderen Teil der Halle an das Packen. Dabei war er auch stets von einigen Piloten umringt die aufmerksam seinen Informationen über die unterschiedlichen Rettungtypen, Packmethoden, Materialien, Alterung und vieles mehr zuhörten.

Als ich die Halle um 12h verließ waren immer noch gut 20 Piloten anwesend. Am Nachmittag folgte dann eine intensive Packsession, die bis in den Abend anhielt. Ermöglicht wurde diese starke Veranstaltung durch Heinz Lobmeier, der die optimalen Räumlichkeiten organisiert hat und von morgens bis abends tatkräftig die beiden Experten von der Flugschule Wildschönau unterstützte. Ein Lob auch an die Teilnehmer: Interesse und ein ausreichendes Zeitpolster haben das Rettertraining von 'Rettung raus und weg' hin zu einem echten Seminar mit viel Interaktion werden lassen.

Fazit: Christian und Tobias haben die Meßlatte fürs folgende Jahr ganz schön hoch gelegt :-)